

Peter Fiederling,
centschöpf zu Neunbrunn, sagt uff seine
pflicht und aydt, so er dem hochwürdigen
churfürsten und herren zu Mainz et cetera und zur
cent Remlingen geschworen, das er gehört,
wie Michel Schmidts wittibin, als sie
wegen zeugen aussag gein Remlingen erfordert
worden und aus ihrer tochter hauß
heraus gangen, in beywesen etlicher per-
sonen ihnen gute nacht gegeben und gesagt, sie sollen fur sie bitten,
wann sie dort hin kommen, wolle sie auch
fur sie bitten, ihre zeit werde doch kom-
men sein.

Item er hab je unnd allwegen gehört, das
Bastian Wolzen und Friz Spiessen beede
weiber der hexerey beschuldigt worden
seyen, durchaus in gemein also beschreyet
gewesen, wisse aber nicht, warumb.

Gerdraut, Philip Riesen weib, sagt uff
an aydes statt dem amtmann zu Neun-
brunn und centgraven gethane gelübd-
nus, es hab Michel Schmidts weib gesagt,
gute Nacht, sie sollen für sie bitten, wann
sie dort hin komme, wolle sie auch für sie bitten.
Da aber ihr zeugin mann gesagt, es werde
so böß nit werden, sie ferner gesagt, sie
hab sorg ihr stund werde bald kommen.

Eingezogene kuntschafft
wegen Michel Schmidts wittibin, dann
Bastian Wolzen und Friz
Spiessen weiber, alle zu Neun-
brunn.